

Ausgabe 8/2016

Liebe Kollegin/Lieber Kollege,

die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns ist eine ver.di-Erfolgsgeschichte. Jetzt geht es darum, seine Anpassung mit der Tariflohnentwicklung zu forcieren und: Die Ausnahmeregelungen für Langzeiterwerbslose müssen weg! Den Sinkflug des Rentenniveaus aufzuhalten und die Alterssicherung für alle zu verbessern, ist *das* ver.di-Thema Nr. 1 im Jahr 2016. In diesem Newsletter geht's dabei vor allem um die betriebliche Altersversorgung. Der 20. Geburtstag des Arbeitsschutzgesetzes und der Rückblick auf unsere Vernetzungsveranstaltung für Selbstverwalterinnen und Selbstverwalter in der Krankenversicherung, die am 14. Juli im Bundessozialgericht in Kassel stattfand, runden den Newsletter ab. Wir schließen ihn – wie immer - mit einem Porträt einer engagierten Selbstverwalterin, wünschen schöne Ferien und viel Spaß beim Lesen!

Eva M. Welskop-Deffaa
Leiterin des Ressorts Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di

Ausnahmen vom Mindestlohn helfen Langzeiterwerbslosen nicht



ver.di setzt sich dafür ein, die Ausnahmeregelungen zu streichen

Das Mindestlohngesetz gibt Arbeitgebern die Möglichkeit, bei der Beschäftigung von Langzeiterwerbslosen in den ersten sechs Monaten vom gesetzlichen Mindestlohn abzuweichen. So soll Langzeiterwerbslosen die Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt erleichtert werden. Für ver.di bestätigen die aktuellen Studienergebnisse: Die Ausnahmeregelungen für Langzeiterwerbslose helfen nicht, sie betonieren Stereotype und müssen gestrichen werden!



Weiterlesen >

sopoaktuell Nr. 247

sopoaktuell

Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Happy Birthday Arbeitsschutzgesetz

Das Arbeitsschutzgesetz wird 20 Jahre alt. Es ist heute wichtiger denn je, denn in

der digitalisierungsbeschleunigten Arbeitswelt kommt dem Arbeits- und Gesundheitsschutz eine besondere Bedeutung zu. ver.di setzt sich für eine konsequente Umsetzung des Arbeitsschutzrechts ein.



Weiterlesen >

Rentenniveau stabilisieren



Betriebliche Altersversorgung verbessern

Die rentenpolitische Debatte des Sommers konzentriert sich auf zwei Themen – auf die Stabilisierung des Rentenniveaus in der gesetzlichen Rentenversicherung und auf die Verbesserungen bei der betrieblichen Altersversorgung. Auf den ersten Blick haben beide Themen nicht viel miteinander zu tun, auf den zweiten Blick zeigt sich, wie wichtig es ist, die betriebliche Altersversorgung mit den Auswirkungen auf die gesetzliche Rentenversicherung zusammenzudenken.



Weiterlesen >

Transparenz und Solidarität



Selbstverwaltung in den Krankenversicherungen vor alten und neuen Herausforderungen

In diesem Jahr stand die ver.di-Vernetzungstagung für die Selbstverwalter*innen aus dem Bereich der Krankenversicherung, die im Juli in Kassel in den Räumen des

Bundessozialgerichts stattfand, unter der Überschrift „Transparenz und Solidarität“. Ein dicht gedrängtes Programm machte deutlich, wie wichtig es ist, dass ver.di-Selbstverwalter und Selbstverwalterinnen aus den verschiedenen Krankenkassen Erfahrungen austauschen und gemeinsam für ein solidarisches – paritätisch finanziertes – System der Absicherung im Bereich des Gesundheitswesens eintreten.



Weiterlesen >

Selbstverwalter*innen im Porträt



Sabine Heegner über ihre Arbeit in der Selbstverwaltung der Unfallversicherung

Dieses Mal berichtet Sabine Heegner anschaulich von ihrer Arbeit in der sozialen Selbstverwaltung in der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG), beim KUVB, dem bayerischen kommunalen Unfallversicherungsträger. Warum es ihr wichtig ist, sich ehrenamtlich und beruflich für gute Arbeit, gute Arbeitsbedingungen und den Erhalt der Arbeitsfähigkeit einzusetzen, davon erzählt Sabine Heegner in unserem Porträt.



Weiterlesen >

Vielen Dank für Dein Interesse!

Wir würden uns freuen, wenn Du den gesamten Newsletter oder einzelne Meldungen mit Deinen Bekannten und Kollegen teilst.



Wenn Du diesen Newsletter abbestellen möchtest, klicke bitte [hier](#).

Telemediengesetz (TMG). ver.di-Redaktion

Verantwortliche:

Eva M. Welskop-Deffaa
Mitglied des ver.di Bundesvorstandes
ver.di Bundesverwaltung
10112 Berlin

Telefon: (030) 69 56-2400

E-Mail: sopojetzt.newsletter@verdi.de

Redaktion: Mascha Jacobs